

# Praxisanleitung in der Kita

Souverän führen und kompetent anleiten

Themenheft  
Einarbeitung  
neuer  
PraktikantInnen  
leicht gemacht

Unser Online-  
Angebot finden  
Sie hier:



## Zeittafel in der Anleitung nutzen

Mit diesem Instrument  
geben Sie Ihren Prakti-  
kantInnen Sicherheit

Seite 2

## Organisation der ersten Zeit

Diese Checkliste hilft  
in den ersten Monaten  
entscheidend weiter

Seite 4

## Spielanregungen für PraktikantInnen

Mit diesen Spielen  
gewinnen Ihre Prakti-  
kantInnen Sicherheit

Seite 6

## Ziele gemeinsam vereinbaren

Nutzen Sie dieses  
Formular für  
Zielvereinbarungen

Seite 8



## Sicher und gekonnt anleiten

Liebe LeserInnen!

Bald ist es wieder so weit: Das neue Kita-Jahr beginnt und damit kommen auch neue PraktikantInnen zu Ihnen. Sie wissen, dass Ihnen als Praxisanleitung jetzt wieder einiges an Mühe und Anstrengung bevorsteht. Anleiten, informieren, korrigieren und Feedback geben sind jetzt Ihre Aufgaben im Alltag. Dieses Themenheft ist genau für diesen Anfang geschrieben. Es enthält Arbeitshilfen und Praxisbeispiele, die Ihnen als Praxisanleitung den Alltag mit den „Neulingen“ vereinfachen. Integrieren Sie die Arbeitshilfen in Ihre Anleitung.

Viel Freude mit Ihren neuen PraktikantInnen wünscht Ihnen

*Petra Lachnit*

Ihre Petra Lachnit

Petra Lachnit ist Dipl.-Sozialpädagogin, Master Sozialmanagement, Fachbuchautorin und Referentin für Seminare und Fortbildungen für ErzieherInnen. Sie leitet seit 25 Jahren eine große Tageseinrichtung für Kinder und Jugendliche in Würzburg und führt zahlreiche Anleitungen durch.

# Vermitteln Sie mit dieser Zeittafel Sicherheit



*Besonders neuen PraktikantInnen fällt die Orientierung in den ersten Wochen in der Kita schwer. Alles ist neu für sie: Die Abläufe sind noch unbekannt und sie wissen noch nicht, wie und an wem sie sich orientieren sollen. Lesen Sie in diesem Beitrag, wie Sie Ihren neuen PraktikantInnen mit einer Zeittafel Sicherheit und Orientierung in ihren ersten Arbeitswochen in der Kita vermitteln und Wochenfeedback Gespräche führen.*

### WILLKOMMENSPLAKAT FÜR DIE NEUEN PRAKTIKANTINNEN

Ein herzlicher Empfang mit einem Willkommensplakat wirkt bei den neuen PraktikantInnen Wunder. Hängen Sie es in Ihrem Eingangsbereich auf, sodass es jeder gut sehen kann, der Ihre Kita betritt. Beschriften Sie das Plakat mit „Wir heißen unsere neuen PraktikantInnen herzlich willkommen!“

Schreiben Sie mit den Kindern zusammen alle Namen Ihrer PraktikantInnen in großen Druckbuchstaben auf das Plakat.

Haben Sie bereits Fotos von Ihren neuen PraktikantInnen, können Sie diese mit dem vorherigen Einverständnis der PraktikantInnen auf das Willkommensplakat kleben.

### ZEITTADEL SORGT FÜR ÜBERSICHT

Besonders neue PraktikantInnen schätzen von Anfang an Transparenz in der Kita-Arbeit. Sie fühlen sich von Anfang an wohler, wenn sie genau wissen, wie der tägliche Ablauf in der Kita geplant ist. Für solche intensiven täglichen Gespräche fehlt Ihnen in der Kita besonders zu Beginn des neuen Kita-Jahres die Zeit, denn auch die neuen Kinder und deren Eltern fordern in dieser ersten Phase viel Aufmerksamkeit.

Entwickeln Sie deshalb eine Zeittafel als Wochenübersicht, die Sie den neuen PraktikantInnen am ersten Kita-Tag an die Hand geben. So wissen diese immer genau, was in dieser Woche jeweils ansteht und geplant ist. Ein Exemplar einer solchen Zeittafel sehen Sie in diesem Beitrag.

### IMPRESSUM

„Praxisanleitung in der Kita“ • ISSN 2943-4734 • Verlag PRO Kita, ein Verlagsbereich der VNR Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG, Theodor-Heuss-Straße 2-4, 53177 Bonn, Kundendienst Telefon: 02 28 95 50 1 30 • Fax: 02 28 36 96 105 • Vorstand: Richard Rentrop • Redaktionell Verantwortliche: Kathrin Righi, VNR Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG, Adresse siehe oben • Chefredaktion: Petra Lachnit, Würzburg • Produktmanagement: Kristin Sturm, Bonn • Gestaltung: Isabella Buchholz-Heidenreich, Herrenberg • Druck: logo Print GmbH, Gutenbergstraße 39/1, 72555 Metzingen • Eingetragen: Amtsgericht Bonn HRB 8165 • Die Beiträge in „Praxisanleitung in der Kita“ wurden mit Sorgfalt recherchiert und überprüft. Sie basieren jedoch auf der Richtigkeit uns erteilter Auskünfte und unterliegen Veränderungen. Daher ist eine Haftung, auch für telefonische Auskünfte, ausgeschlossen. • Vervielfältigungen jeder Art sind nur mit Genehmigung des Verlags gestattet. • Dieses monothematische Supplement „Einarbeitung neuer PraktikantInnen leicht gemacht“ liegt der Ausgabe 08/2024 von „Praxisanleitung in der Kita“ bei. • © 2024 by Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG, Bonn, Berlin, Bukarest, Jacksonville, Manchester, Passau, Warschau • Dieses Produkt besteht aus FSC®-zertifiziertem Papier.

## KURZGESPRÄCH ÜBER DIE ZEITTADEL

Führen Sie einmal pro Woche, jeweils am Wochenanfang ein Kurzgespräch mit den PraktikantInnen. Erklären Sie ihnen dabei kurz den Wochenablauf der jeweils aktuellen Zeittafel. So sparen Sie Zeit, denn das tägliche Einführen in jeden neuen Ablauf entfällt dadurch.

## SINNVOLLE NUTZUNG DER EINGESPARTEN ZEIT

Die eingesparte Zeit investieren Sie sinnvoll für die PraktikantIn/ den Praktikanten, indem Sie Wochenfeedback-Gespräche durchführen. Diese wirken enorm vertrauensbildend für die neuen PraktikantInnen. 10 bis 20 Minuten reichen dafür aus und dies ist wertvoll investierte Zeit. Schildern Sie bei den Wochenfeedback-Gesprächen z. B. Folgendes:

• Welche Kinder schätzen die PraktikantInnen derzeit als SpielpartnerInnen und warum ist das so?  
 • Fortschritte, Sicherheit und Entwicklungen: Sind die PraktikantInnen bereits sicherer geworden? Wodurch haben sie an Sicherheit gewonnen?  
 • Welche Rituale in der Kita geben ihnen Sicherheit und Halt?

- Wo wünschen sie sich Hilfe und Begleitung?
- Wie fühlen sie sich im Team?
- Wie gehen sie auf die Eltern zu?

## MEIN FAZIT

Arbeiten Sie transparent mit einem Wochen-Zeitüberblick für die neuen PraktikantInnen und investieren Sie Zeit in die Vertrauensbildung. 10 bis 20 Minuten Feedback-Gespräch pro Woche bewirken, dass sich die PraktikantInnen gut, schnell und sicher in Ihre Kita eingewöhnen. ●

## Übersicht: Zeittafel für neue PraktikantInnen

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.00 – 8.00	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ankommen der Kinder</li> <li>• Gleitendes Frühstück</li> <li>• Erzählrunde in Kleingruppen „Mein Wochenende“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ankommen der Kinder</li> <li>• Obst vorbereiten für das Obstfrühstück</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ankommen der Kinder</li> <li>• Gemeinsames Musizieren „Wunschkonzert“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ankommen der Kinder</li> <li>• Gleitendes Frühstück</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ankommen der Kinder</li> <li>• Kurzmeditation für Kinder</li> </ul>
8.00 – 11.00	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besprechung der aktuellen Zeittafel</li> <li>• Freispiel</li> <li>• Gleitendes Frühstück mit wechselndem Obst-, Gemüse- und Müsliangebot</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freispiel</li> <li>• Gleitendes Frühstück</li> <li>• Turnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freispiel</li> <li>• Gleitendes Frühstück</li> <li>• Spaziergang</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freispiel</li> <li>• Gleitendes Frühstück</li> <li>• Musik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wochenfeedbackgespräch</li> <li>• Freispiel</li> <li>• Gleitendes Frühstück</li> <li>• Werken</li> </ul>
11.00 – 12.30	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektarbeit „Meine Kita und ich“</li> <li>• Gemeinsames Tischdecken</li> <li>• Mittagessen</li> <li>• Gemeinsames Aufräumen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Musik: Wunschkonzert</li> <li>• Gemeinsames Tischdecken</li> <li>• Mittagessen</li> <li>• Gemeinsames Aufräumen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsames Tischdecken</li> <li>• Zubereiten eines Desserts, z. B. Obstsalat</li> <li>• Mittagessen</li> <li>• Gemeinsames Aufräumen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektarbeit „Meine Kita und ich“</li> <li>• Gemeinsames Tischdecken</li> <li>• Mittagessen</li> <li>• Gemeinsames Aufräumen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektarbeit „Meine Kita und ich“</li> <li>• Gemeinsames Tischdecken</li> <li>• Mittagessen in vertrauter Runde</li> <li>• Gemeinsames Aufräumen</li> </ul>
1 Std	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
13.30 – 14.00	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ruhephase: Geschichte vorlesen oder</li> <li>• Bewegungszeit am Spielplatz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ruhephase: Yoga für Kinder oder</li> <li>• Bewegungszeit in der Turnhalle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ruhephase: Fantasie-Reise oder</li> <li>• Hörspiel anhören oder</li> <li>• Bewegungszeit am Spielplatz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ruhephase: Ausruhen in Kissenhöhle oder</li> <li>• Bewegungszeit am Spielplatz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ruhephase: Vorgelesene Geschichte anhören oder musikalische Runde (z. B. Klanggeschichte)</li> <li>• Bewegungszeit am Spielplatz</li> </ul>
14.00 – 17.00	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freispiel</li> <li>• Spiel im Garten oder Ballspiele in der Turnhalle</li> <li>• Beginn der Abholzeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freispiel</li> <li>• Gartenpflege</li> <li>• Spiel im Theaterraum</li> <li>• Beginn der Abholzeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freispiel</li> <li>• Bewegungsbaustelle</li> <li>• Werken im Werkraum</li> <li>• Beginn der Abholzeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freispiel</li> <li>• Spiel im Garten oder</li> <li>• Spielen im Theaterraum</li> <li>• Beginn der Abholzeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freispiel</li> <li>• Bewegungsbaustelle</li> <li>• Gartenpflege und Hochbeetpflege</li> <li>• Beginn der Abholzeit</li> </ul>
17.00 – 18.00	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übergreifende Spätbetreuung mit Freispielzeit</li> <li>• Bei Bedarf Ruhephase</li> <li>• Abholzeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übergreifende Spätbetreuung mit Freispielzeit</li> <li>• Bei Bedarf Ruhephase</li> <li>• Abholzeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übergreifende Spätbetreuung mit Freispielzeit</li> <li>• Bei Bedarf Ruhephase</li> <li>• Abholzeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übergreifende Spätbetreuung mit Freispielzeit</li> <li>• Bei Bedarf Ruhephase</li> <li>• Abholzeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übergreifende Spätbetreuung mit Freispielzeit</li> <li>• Bei Bedarf Ruhephase</li> <li>• Abholzeit</li> </ul>

# Organisieren Sie mit dieser Checkliste die ersten Monate



*Die Einarbeitung neuer PraktikantInnen stellt die Kita immer wieder vor eine große Herausforderung. Ihre PraktikantInnen müssen ihre Aufgaben und die Erwartungen, die an sie gerichtet werden, genau kennen. Deshalb ist eine kompetente Betreuung der Neuen in den ersten Monaten besonders wichtig. Lesen Sie hier, wie Sie den Leitfaden für die Einarbeitung neuer PraktikantInnen gekonnt einsetzen.*

## **EINARBEITUNG DER NEUEN IST PFLICHTAUFGABE**

Neue PraktikantInnen benötigen eine/einen verlässliche/n AnsprechpartnerIn in der Kita. Deshalb ist es ratsam, dass Sie als Praxisanleitung diese Rolle übernehmen und sich verbindlich und regelmäßig um ihre Einarbeitung kümmern. Ein offenes Ohr für Fragen, Anregungen und Anliegen der neuen PraktikantInnen ist besonders in der Anfangszeit sehr wichtig.

Berücksichtigen Sie jedoch, dass die Einarbeitung eine zeitaufwändige Aufgabe ist, für die Sie als Verantwortliche mehr Vorbereitungszeit benötigen. Klären Sie dies vor der ersten Praxisanleitung mit Ihrer Leitung ab.

Stellen Sie sich gleich am ersten Tag als Ansprechpartnerin vor. So können Sie sofort in Kontakt treten und erste anstehende Fragen klären. Als Praxisanleitung gehen Sie in der ersten Arbeitswoche mit den neuen PraktikantInnen durch die Kita und stellen sie allen KollegInnen vor.

## **TRETEN SIE MIT DEN PRAKTIKANTINNEN IN DIALOG**

Als Praxisanleitung kooperieren Sie eng mit den PraktikantInnen. Klären Sie bereits im ersten Arbeitsmonat die gegenseitigen Erwartungen und sprechen Sie auch Ihre eigenen Vorstellungen ganz konkret aus.

Folgende Aspekte sollten Sie unbedingt mit den neuen PraktikantInnen ansprechen:

- Welche Erwartungen haben sie an die Praxisanleitung, die die Einarbeitung übernimmt?
- Was erwarten Sie als Anleitung von den PraktikantInnen?
- Wie gestaltet die Praxisanleitung die erste Zeit mit den PraktikantInnen?
- Wie unterstützt Sie die/den PraktikantIn bei der Einarbeitung konkret?
- Wie handelt die Praxisanleitung, wenn die neuen PraktikantInnen nicht die Lernfortschritte machen, die von ihnen erwartet werden?

- Wann gibt die Praxisanleitung Rückmeldung an die PraktikantInnen?
- Wann und wie oft sollen gemeinsame Anleitungsgespräche stattfinden?
- In welchen Räumlichkeiten findet das Anleitersgespräch statt?

## **NUTZEN SIE EINEN VERBINDLICHEN LEITFADEN**

In diesem Beitrag finden Sie einen Musterleitfaden, den Sie zur Einarbeitung neuer PraktikantInnen nutzen können. Als Praxisanleitung können Sie den Leitfaden für die Einarbeitung jederzeit als Unterstützung und Hilfestellung heranziehen.

Zudem können Sie den Leitfaden auch als Einschätzung nutzen, um einen Überblick über die Fortschritte und den Stand der Einarbeitung der neuen PraktikantInnen zu gewinnen.

## **TIPP FÜR IHRE PRAXIS:**

Überprüfen Sie jeweils einmal monatlich den aktuellen Stand der Einarbeitung. Verläuft alles nach Plan, müssen Sie nicht handeln. Nur dann, wenn die neuen PraktikantInnen den Aufgaben und der Entwicklung nicht nachkommen, sprechen Sie mit Ihrer Leitung wirkungsvolle Strategien ab oder suchen das persönliche Gespräch mit der neuen Praktikantin/dem neuen Praktikanten.

## **MEIN FAZIT**

Jede Minute, die Sie in die Einarbeitung der neuen PraktikantInnen investieren, ist sinnvoll genutzte Zeit. Ein Einarbeitungsplan kann Sie und die neuen PraktikantInnen wirkungsvoll unterstützen. Sie können damit strukturiert vorgehen und der Plan lässt sich bei jeder weiteren Einarbeitung immer wieder anwenden. ●



Über den QR-Code geht's zu unserem Online-Angebot.

### Checkliste für die Einarbeitung der neuen PraktikantInnen in der Kita

Zeitraum	Schwerpunkte für neue PraktikantInnen	Erwartungen an PraktikantInnen	Erledigt?
1. Arbeitsmonat	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen der KollegInnen</li> <li>• Erkunden aller Räumlichkeiten</li> <li>• Kontaktaufnahme zu Kindern</li> <li>• Kennenlernen und Umsetzen der Abläufe in der Kita</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen der verschiedenen Arbeitsbereiche der KollegInnen</li> <li>• Besichtigen aller Räumlichkeiten</li> <li>• Kinder nach kurzer Zeit mit dem Namen ansprechen</li> <li>• Vorstellen bei den Eltern während der Bring- und Abholzeit</li> </ul>	<input type="radio"/>
2. Arbeitsmonat	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliches Beobachten der Kinder</li> <li>• Sicherheit und Überblick gewinnen</li> <li>• Kontaktaufnahme zu allen Kindern während des freien Spiels</li> <li>• Hospitation bei besonderen Angeboten, z. B. Vorschulförderung, Entwicklungsgespräch ...</li> <li>• Erste Tür-und-Angel-Gespräche mit den Eltern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstes Einschätzen der Kinder</li> <li>• Überblick über Kleingruppen von Kindern</li> <li>• Eigenverantwortliches kleines Angebot für eine Kleingruppe der Kinder</li> <li>• Einbringen von Fragen und Anliegen im Gespräch mit der Praxisanleitung</li> <li>• Führen von eigenem Wochenplan und Protokoll über die wöchentliche Praxisanleitung</li> </ul>	<input type="radio"/>
3. Arbeitsmonat	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigene Angebote und Beschäftigungen</li> <li>• Projektarbeit mit Kindern</li> <li>• Beobachtungen der Kinder schriftlich führen</li> <li>• Aktive Beteiligung und Aufgabenübernahme bei Teambesprechungen</li> <li>• Selbstständiges Führen von Kleingruppentams</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Benennen der eigenen Erwartungen zum Praktikum</li> <li>• Kritisches Hinterfragen von Inhalten</li> <li>• Durchsetzung eigener Vorstellungen</li> <li>• Gezieltes Vorbereiten der eigenen Angebote</li> <li>• Kritische Reflexion und Verbesserung der eigenen Angebote</li> </ul>	<input type="radio"/>
4. Arbeitsmonat	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigenständige Übernahme und Durchführung einer Aufgabe für die gesamte Kita, z. B. die Begrüßungstafel für den Elternabend schreiben</li> <li>• Selbstständiges Schreiben eines Protokolls in der Teambesprechung</li> <li>• Eigenverantwortliches Vostellen eines Punktes bei der Kinderkonferenz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einschätzenkönnen der Kinder bezüglich ihres Verhaltens</li> <li>• Präzise Beobachtung der Kinder</li> <li>• Reflexion der Beobachtungen im Gespräch mit dem Einarbeitungsverantwortlichen</li> <li>• Reflexion und Verbesserung der Angebote für die gesamte Gruppe</li> </ul>	<input type="radio"/>
5. Arbeitsmonat	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Beteiligung an der Teamsitzung</li> <li>• Eigenständiges Verfassen eines Punktes im Elternbrief</li> <li>• Moderation einer Kinderkonferenz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexion und Verbesserung der Elternkontakte</li> <li>• Übernahme der Gesprächsführung während einer Kinderkonferenz</li> </ul>	<input type="radio"/>
6. Arbeitsmonat	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexion über die vergangenen 5 Monate und den Stand der Einarbeitung</li> <li>• Entwickeln von Zielen für die weitere Arbeit in der Kita</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feedbackgespräch mit der Praxisanleitung</li> <li>• Gemeinsamer Austausch über die ersten 6 Monate</li> <li>• Ausblick über Abschied oder mögliche Übernahme</li> </ul>	<input type="radio"/>

# Geben Sie Ihren neuen PraktikantInnen mit diesen Spielen Sicherheit!



Die ersten Wochen in der Kita bieten für die neuen PraktikantInnen große Herausforderungen. Viele der PraktikantInnen treten nach ihrer 10- oder mehrjährigen Schulzeit ihre erste Arbeitsstelle an. Damit steht ihnen in der Regel eine 39 oder 40-Stunden-Woche bevor. Die/der PraktikantIn muss rasch mit den Kindern in Kontakt treten, ihre Namen lernen und eine Beziehung aufbauen. Besonders die ersten 4 Wochen des Praktikums können für Ihre Schützlinge eine Überforderung darstellen. Nehmen Sie die Spannung aus dieser ersten Zeit etwas heraus, indem Sie die Praktikantin/den Praktikanten an die Hand nehmen und ihnen Kennenlernspiele vorstellen, die sie/er eigenständig durchführt.

## DAS LERNT DAS KIND DURCH DIE KENNENLERNSPIELE

Jedes Kind hat seinen ganz individuellen Namen. Diesen trägt es mit Stolz und Würde. Wenn ein Kind mit seinem eigenen Namen angesprochen wird, sorgt dies für persönliche Beachtung. Das gegenseitige Erlernen der Namen festigt das Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen Kindern und PraktikantInnen. Durch die Kenntnis des Namens können die Kinder einen wertschätzenden Umgang miteinander pflegen. Dies verhilft ihnen, leichter durch die erste Zeit im neuen Kita-Jahr zu kommen und schneller Sicherheit zu gewinnen.

## BAUEN SIE HÜRDEN AB DURCH BEWEGUNGSSPIELE

Kinder, die sich noch nicht gut kennen und die Sprache noch nicht gut verstehen, bauen Ängste und Hürden durch Bewegungsspiele ab. Durch die Bewegungsspiele kommen die Kinder auch sprachungebunden mit den anderen Kindern in Kontakt. Selbst, wenn sie die Aufgabenstellung nicht verstanden haben, können sie sich dennoch an den anderen Kindern orientieren und deren Bewegung imitieren.

Bewegung hilft den Kindern, Stress abzubauen, und sorgt für Ungezwungenheit und Spielfreude. ●

## Ihre Vorteile

*Ihre PraktikantInnen erlangen durch die Kennenlernspiele Sicherheit im Umgang mit den Kindern. Gleichzeitig stellen Sie sicher, dass Ihre PraktikantInnen so spielerisch einfacher die Namen der Kinder lernen. Die Kinder begreifen sich durch die Spiele als Gruppe und gewöhnen sich schneller in der Kita ein.*

**Übersicht: Einfache Kennenlernspiele für die ersten Wochen in der Kita**

Diese Kennenlernspiele sind für neue PraktikantInnen zum eigenen Ausprobieren geeignet

Spiel	Alter der Kinder	Gruppengröße	Durchführung
Der unsichtbare Ball	4 bis 6 Jahre	4 bis 16 Kinder	Die/der PraktikantIn steht mit den Kindern im Turnraum im Kreis. Er/sie hält ihre/seine Hände vor sich und dabei einen „unsichtbaren“ Ball. Nun ruft sie/er den Namen eines Kindes laut und wirft den „unsichtbaren Ball“ zu diesem Kind. Das Kind, das seinen Namen hörte, tut so, als würde es den Ball auffangen. Nun sieht dieses Kind sich um, ruft einen weiteren Kindernamen und wirft den Ball pantomimisch zu diesem Kind. Das Spiel kann so lange weitergehen, bis jedes Kind z. B. 2-mal den „unsichtbaren“ Ball geworfen hat, oder so lange die Kinder Interesse daran haben.
Kinder-Memory	3 bis 6 Jahre	2 bis 6 Kinder	Die/der PraktikantIn fotografiert mit Erlaubnis der Praxisanleitung nach datenschutzrechtlichem Abgleich jedes Kita-Kind ihrer/seiner Gruppe 2-mal. Nach dem Ausdrucken der Fotos werden diese laminiert. Nun kann das Memoryspiel beginnen: Die Karten kommen verdeckt auf den Tisch und werden gründlich gemischt. Nun beginnt die/der PraktikantIn, mit den Kindern das Kinder-Memory zu spielen. Reihum darf immer ein Kind 2 Karten aufdecken. Dabei wird immer der Name des jeweils aufgedeckten Kindes gesprochen. Deckt jemand ein Kind 2-mal auf, darf er diese Karten behalten. Zum Schluss zählen alle gemeinsam die Kartenpärchen. Gewonnen hat diejenige/derjenige, die/der die meisten Pärchen aufgedeckt hat.
Ameisenbär	3 bis 6 Jahre	10 bis 20 Kinder	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Kinder sitzen im Kreis. Die/der PraktikantIn fragt, wer von den Kindern die Ameise sein möchte. Die Ameise verlässt daraufhin den Raum. Nun bestimmt die/der PraktikantIn im Raum ein Kind als Ameisenbär. Die Ameise beritt den Raum wieder und hat die Aufgabe, den Ameisenbären zu finden. Die Ameise geht herum und fragt jedes Kind: „Bist du der Ameisenbär?“ Die befragten Kinder antworten: „Nein, ich bin nicht der Ameisenbär, ich bin Jonas!“ oder „Ja, ich bin der Ameisenbär!“</li> <li>In diesem Fall wechseln alle Kinder schnell ihren Platz. Das Kind, das keinen Platz bekommt, ist die neue Ameise und das Spiel beginnt von vorn.</li> </ul>
Alle, die ....	3 bis 6 Jahre	8 bis 20 Kinder	<ul style="list-style-type: none"> <li>In der Mitte des Turnraums liegen 2 blaue Turnmatten. Die Kinder laufen zum Klang eines Tambourins im Raum herum. Wenn das Instrument verstummt, ruft die/der PraktikantIn: „Alle, die einen Hund zu Hause haben, kommen auf die Matte“ oder</li> <li>„Alle, die gerne Salat essen, laufen zur Matte“.</li> <li>Bei diesem Spiel sind der Fantasie der Praktikantin/des Praktikanten keine Grenzen gesetzt. Die Kinder lernen sich durch dieses Spiel näher kennen.</li> </ul>
Namenrennen	3 bis 6 Jahre	10 bis 20 Kinder	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Kinder sind im Turnraum. Die/der PraktikantIn spielt Musik ab, dazu dürfen die Kinder schleichen, hüpfen oder rennen.</li> <li>Plötzlich stoppt die/der PraktikantIn die Musik und ruft laut den Namen eines Kindes, z. B. „Anna!“ Alle Kinder laufen so schnell es geht zu Anna.</li> <li>Jetzt geht das Spiel weiter, die Musik spielt, bis sie wieder gestoppt wird. Nun darf Anna den Namen eines Kindes rufen und alle Kinder laufen z. B. zu Aris. Dieses Spiel kann so lange fortgesetzt werden, bis die Kinder aufhören möchten.</li> </ul>
Wer hat sich denn bloß hier versteckt?	4 bis 6 Jahre	10 bis 20 Kinder	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die/der PraktikantIn braucht für dieses Spiel ein großes Bettlaken. In dieses Bettlaken schneidet sie/er ein kleines Loch, ca. so groß wie eine 2-Euro-Münze.</li> <li>Die eine Hälfte der Kindergruppe geht auf die eine Seite des waagrecht gespannten Bettlakens. Die anderen Kinder sitzen auf der anderen Seite des Lakens.</li> <li>Nun steckt ein Kind seinen Zeigefinger durch das Loch im Laken. Die sitzenden Kinder auf der anderen Seite des Betttuchs raten, wessen Finger das ist. Sind alle Kinder erraten, können sie einen weiteren Durchgang mit der Nase oder einer Haarsträhne starten.</li> </ul>

# Führen Sie von Anfang an mit Zielvereinbarungen



Das neue Kita-Jahr beginnt in Kürze. Damit bietet sich für Sie als Leitung eine gute Gelegenheit, mit einer Neuerung in die Praxisanleitung einzusteigen: Führen Sie mit Ihren PraktikantInnen monatliche Zielvereinbarungsgespräche. Damit begleiten Sie Ihre PraktikantInnen engmaschig und kompetent. Erstellen Sie immer zu Beginn jedes neuen Monats neue Ziele, die für den jeweiligen Monat gelten. Hier lesen Sie, wie Sie das Führungsprinzip der Zielvereinbarungen gewinnbringend in die Anleitungsgespräche einbauen.

## ZIELE BRINGEN PRAKTIKANTINNEN WEITER

Sammeln Sie im Zielvereinbarungsgespräch gemeinsam mit Ihren PraktikantInnen einige Ziele, die er/sie erreichen möchte. Wenn es den PraktikantInnen noch schwerfällt, eigene Ziele zu formulieren, bieten Sie Unterstützung an: Schreiben Sie bei einem gemeinsamen Brainstorming mit Ihren PraktikantInnen realistische Ziele auf.

Bleiben Sie beim Brainstorming geduldig und brechen Sie nicht sofort ab, wenn die Ideen nach einiger Zeit nicht mehr fließen. Warten Sie ab. Die besten Ziele werden erfahrungsgemäß erst nach einer kreativen Pause geäußert. Das Brainstorming lebt vom Reflektieren und dem Weiterentwickeln der Ziele, die bereits notiert wurden. Für ein Brainstorming planen Sie immer 15 Minuten Zeit ein.

## ÜBERPRÜFEN SIE DIE ZIELE UND WÄHLEN SIE AUS

Aus den gesammelten Zielen treffen Sie anschließend mit Ihren PraktikantInnen eine kleine Auswahl. Es reicht völlig aus,

wenn die/der PraktikantIn sich ein oder maximal 2 Ziele auswählt. Folgende Prüfungen helfen Ihren PraktikantInnen bei der Zielfindung:

- Welches Ziel bringt mir in meiner Ausbildung den größten Nutzen?
- Ist das Ziel überschaubar oder zu komplex?
- Kann es in kleinere Teilziele unterteilt werden?
- Bis wann kann das Ziel, realistisch betrachtet, erreicht werden?

Beginnen Sie mit der gemeinsamen Kontrolle, welche Ziele die/der PraktikantIn bereits erreicht hat. ●

Muster: Monatliche Zielfindung mit PraktikantInnen		
Zielvereinbarung von Evi Hermann (Name Praktikantin) im Monat 09/2024		
Notieren Sie die Ziele aus dem Brainstorming		
Kennenlernen der Kindernamen; Selbstständiges Spielen mit kleinen Kindergruppen, eigenständig für das Aufräumen sorgen können		
Zielauswahl		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welches Ziel bringt mir in diesem Monat den größten persönlichen Erfolg? Kennenlernen der Kindernamen</li> <li>• In welche Teilziele kann es unterteilt werden? Kinder nach ihrem Namen fragen; Kennenlernspiele mit Kindern durchführen</li> <li>• Bis wann kann das Ziel erreicht werden? Ende September</li> <li>• Wie bringt das persönliche Ziel die gesamte Gruppe weiter? Ich gewinne als Praktikantin Sicherheit und kann Beziehungen zu den Kindern aufbauen. Ist das Ziel erreicht worden, wenn nicht, woran lag das?</li> </ul>		
Festlegung von 1 bis 2 präzisen Zielen (Auswahl trifft die/der PraktikantIn)		
1. Ziel: Ich möchte in kurzer Zeit die Namen aller Kinder meiner Gruppe kennenlernen.		
2. Ziel: Ich will lernen, mit den Kindern selbstständig zu spielen.		
Überprüfung: Wurde das Ziel/die Ziele erreicht?		
1. Ziel: Kennenlernspiele gespielt, Namen aller sicher gelernt.	Prüfung am: 23.09.	Ziel erreicht?
2. Ziel: Zunächst einzeln, dann mit kleinen Gruppen von Kindern selbstständig gespielt.	Prüfung am: 30.09.	Ziel erreicht?